**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 20 (1904)

**Heft:** 36

**Rubrik:** Arbeits- und Lieferungsübertragungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 25.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Buchdrucker) erschien, wobei auch dem Schweizer. Gewerbeverein vorgeworfen wurde, „er hätte allen Grund, diese Frage mit mehr Sorgfalt und Einsicht zu behandeln". Die Zentralleitung dieses Vereins sah sich genötigt, in der gewerblichen Presse diese unwahren und unloyalen Angriffe gegen genannte Verbandsunfallkassen abzuwehren, wobei die Vermutung sich bestätigte, daß die Direktion der „Helvetia", schweizer. Unfallversicherungsgesellschaft in Zürich, in wohl erkennbarer Absicht jene Angriffe veranlaßt hatte.

Bei der Abwehr hatte auch das Organ des Gewerbevereins Basel, die seither eingegangene „Neue Basler Zeitung", mitgewirkt, wobei u. a. der Unfallversicherungsgesellschaft „Helvetia", bezw. ihrem Direktor und Generalagenten vorgeworfen worden war, sie ließen bei dem Abschlusse von Versicherungsverträgen durch unklare Fassung des Antragformulars die Versicherungsnehmer in Zweifel, ob ihr Begehren als Antrag oder schon als Versicherungsvertrag zu betrachten sei. Diesen Vorwurf bezeichneten die Direktion der „Helvetia", Hr. Egli in Zürich, und dessen Generalagent in Basel als eine sehr schwere Kredit- und Geschäftsschädigung und erhoben gegen den Redaktor genannter Zeitung, Hrn. J. J. Lüssi in Basel, Klage wegen Beschimpfung, Verleumdung und Kreditschädigung; sie verlangten angemessene Bestrafung, Entschädigung von je Fr. 1000 an beide Kläger und Tragung sämtlicher Kosten.

Die Klage gelangte am 30. November vor dem Strafgericht in Basel zur Entscheidung. Von dem Beklagten Lüssi wurden mehrere Zeugen aufgeboten, von welchen u. a. zwei bekundeten, daß sie, indem sie einen Antrag zur Versicherung unterschrieben, um die Versicherungsbedingungen kennen zu lernen, zum Versicherungsabschluß gezwungen worden seien. Einer der Zeugen bezeichnete das Gebaren der „Helvetia" als „Bauernfängerei".

Das Strafgericht schloß sich der Anschauung des Verteidigers an, daß der Beklagte nur in Abwehr gegen die von dem Kläger Egli erhobenen Vorwürfe gegenüber den gewerblichen Verbandsunfallkassen gehandelt habe und daß der Wahrheitsbeweis geleistet worden sei. Es erkannte daher auf völlige Freisprechung des Beklagten unter Auferlegung sämtlicher Kosten auf die Kläger, nebst 50 Fr. Urteilsgebühr.

Die „Helvetia" hätte somit (um mit ihren eigenen Worten zu sprechen), „allen Grund mit mehr Sorgfalt und Einsicht zu handeln", bevor sie ihre Konkurrenz mit Vorwürfen überschüttet!

---

## Ist die Konsumverein-Dividende pfändbar?

B.-J. Nach dem Entscheid des Bundesgerichtes ist die Konsumdividende vor der Ausrichtung pfändbar, da es sich um eine versprochene Zahlung „nach Maßgabe des Geschäftsergebnisses bei Abschluß der betreff. Geschäftsperiode" handelt.

Das Bundesgericht stellt also hier neuerdings fest, daß die Konsumgenossenschaftsmitglieder sich an einem „Geschäfte" beteiligen; das Erträgnis muß demnach spekulativer „Gewinn" oder „Profit" sein. Mit diesem Grundsatze verfallen diese „Gewinne" auch von selbst der Steuerpflicht als Einkommen, wogegen sich die Konsumvereine in allen Kantonen, mit Ausnahme von Zürich, vergeblich gewehrt haben.

---

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

**Reformierte Kirche Zurzach.** Erstellen eines Hauptgesimses an der Nordfassade der reform. Kirche, sowie einer Kanalisation in Zementröhren an J. Erne, Baumeister, Leibstadt (Aargau).

**Die Malerarbeiten für das Schulhaus Masans bei Chur** an Benjamin Danuser, Malermeister, in Masans.

**Kanalisation Glarus.** Lieferung sämtlicher Eisengarnituren an Fritz und Josua Dürst in Glarus.

**Umbau der Stauwehranlage des Wasserwerks der Stadt Aarau.** Lieferung sämtlichen Holzes (Pfähle, Spundwanddielen, Zangen- und Schwellenholz 2c.) an das Baugeschäft M. Zschokke, Aarau. Bauleitung: J. Schmid, Ingenieur, Aarau.

**Die Glaser- und Schreinerarbeiten zu einem größeren Neubau** (Baumeister A. Bürgler in Wettingen) an Isler, mech. Schreinerei in Würenlos.

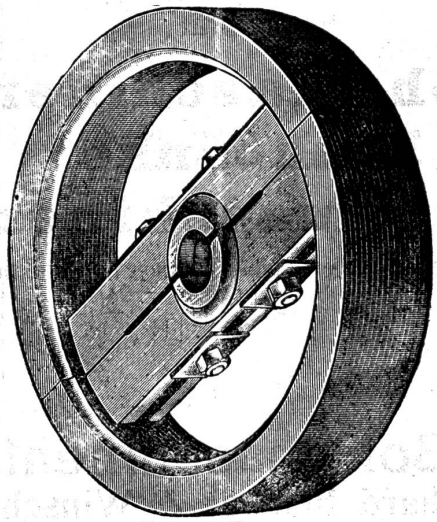
**Kanalisationsarbeiten für die Gemeinde Höngg.** Fuhrleistungen, Abführen der Randsteine, an Gebr. Schurter, Fuhrhalter, Militär-


**Sensationelle Neuheit.**

Zweiteilige **Holzstoff-Riemenscheiben**

In allen Kulturstaaten patentiert
✚ Patent No. 27320.

Jede Kranzhälfte besteht aus einem Stück.



Patent Beran.

Internationale Spiritus-Ausstellung in Wien 1904: Staatspreis.

Solideste, leichteste und billigste Scheibe der Gegenwart.

Fabrikant:
Schweizer. Xylolithfabrik
Dr. P. Karrer
vorm. Rilliet & Karrer, Wildegg.

Generalvertreter für die Schweiz:
Jacob, Wiederkehr & Co.
in Winterthur. 1362

straße, Zürich III; Erstellen der Kanalisation an Bauunternehmer Burkhard in Zürich IV.

**Die periodische Nachführung des Vermessungswerkes der Einwohnergemeinde Rüti bei Büren** (Bern) an Arni & Schmaßmann, Konkordatsgeometer in Lyß.

**Straßenbau Zeiningen-Eigenried,** Länge 1865 m, an Jos. Erne, Baumeister in Leibstadt (Aargau).

## Verschiedenes.

**Erweiterung des Bahnhofes Luzern.** Die Zeit hat gelehrt, daß im Bahnhof vieles zu gering, zu knapp bemessen worden ist. Das hat schon verschiedenen Begehren gerufen. Diese sind begründet; besonders eine Vergrößerung und Ausgestaltung des Aufnahmegebäudes ist unumgänglich nötig. Der Bahnhofvorstand weiß ein Lied davon zu singen.

Nach seinen Angaben wird besonders folgendes verlangt: 1. Größere Räume für die Gepäckabfertigung. Jetzt sind die Räume dafür zu klein, im Sommer überfüllt, das Personal kann sich kaum mehr darin bewegen. In der Hochsaison besonders. 2. Ein besonderer Aufenthaltsraum für die durchreisenden Italiener-Arbeiter (zirka 100,000 Mann). Bis jetzt müssen sich diese in den Räumen aufhalten, wo auch das andere Publikum verkehrt, was für dieses sehr unangenehm ist und berechtigte Reklamationen zur Folge hat. Dieser Uebelstand verlangt Abhülfe. 3. Eine gedeckte Halle für die Hotelomnibusse. Der jetzige Zustand mit dem Hauptausgang auf der Westseite und dem Umweg zu den Omnibussen, der bei schlechtem Wetter sehr lästig wird, ist unhaltbar. Bekanntlich wurde die Sache schon im Großen Stadtrat besprochen, jedoch das bisherige Resultat ist gleich Null.

Hr. Architekt Vogt hat nun auf Ansuchen hin ein Projekt ausgearbeitet zur Orientierung, im Sinne symmetrischen Ausbaues des Bahnhofes mit Berücksichtigung der nötigen Verbesserungen, die vorhin namhaft gemacht wurden. Das Projekt ist vorläufig nur eine Privatarbeit.

**Bauwesen in Aarau.** Der Gemeinderat hat die Fassung des Stadtbaches in Zementröhren und die Erstellung eines Trottoirs an der äußeren Bachstraße beschlossen und diese Arbeit Herrn Baumeister A. Müller in dorten übertragen. Ferner soll das Buggeligäßchen korrigiert und mit einem Oelpissoir versehen werden.

**Mit dem Bau der großen kanton. Irrenanstalt bei Herisau** soll nächstes Frühjahr unbedingt begonnen werden. Herr Arthur Schieß in St. Gallen hat zu seinem früher geleisteten Beitrage von 450,000 Fr. jetzt weitere 150,000 Fr. für diesen gemeinnützigen Zweck gestiftet.

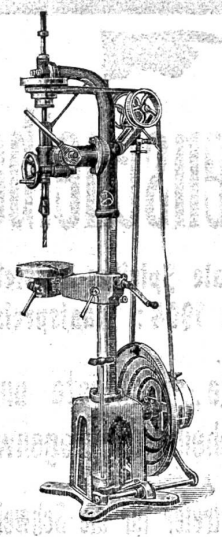
**Schulhausbau Wynau (Bern).** Die stark besuchte Gemeindeversammlung beschloß einstimmig den Bau eines neuen Schulhauses und bewilligte hiefür einen Kredit von 55,000 Franken.

**Schulhausumbau Härkingen (Soloth.).** Die Gemeinde Härkingen beschloß den totalen Umbau des Schulhauses. Die Bürgergemeinde bezahlt daran Fr. 7000.

**Hotelbauten in Wolfenschießen.** Die Mauerarbeit am Neubau, welcher an das jetzt bestehende „Hotel Eintracht" anschließen wird, ist fertig erstellt. In diesem Neubau soll nebst einem Konzert- und Unterhaltungssaal auch Platz für 70 Betten erstellt werden.

**Schulhausumbaute Rieden (Zürich).** Die Gemeinde Rieden beschloß, das Schulhaus umzubauen; die Kosten sind auf 17,000 Fr. veranschlagt.

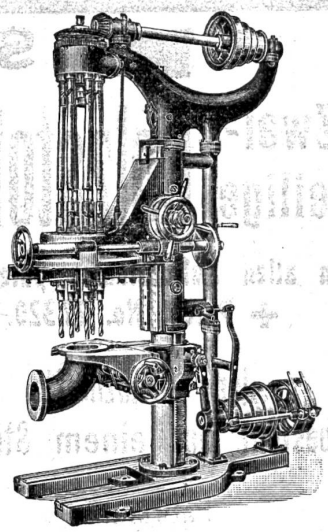
**Pöstlerheim in Lausanne.** Wie bereits mitgeteilt, wird Architekt Guinand in Lausanne für dortige Postangestellte ein ganzes „village", aus lauter Einfamilienhäusern mit Gärten erstellen und sofort mit den Arbeiten beginnen. Es sind ihm bereits 17 dieser kleinen Villen im Preise von Fr. 7000 bis Fr. 15,000 fest bestellt worden. Das „Pöstlerheim" oder „Quartier des postiers", wie es genannt wird, liegt an der Vuachère unterhalb der Besitzung „Soleil-Levant" und hat eine prachtvolle Aussicht auf See und Alpen. Herr Guinand will etwas noch nie dagewesenes, Solides erstellen, indem jedes Häuschen ein anderes Aussehen bekommt als die andern; auch will er den anstoßenden Wald bei der Vuachère in einen öffentlichen Park umgestalten. Die Arbeiten sind bereits an Unternehmer Albert Cornaz vergeben. Das projektierte Werk konnte besonders dank dem Entgegenkommen des Handelsgärtners Blanc, dem das Terrain gehörte, so rasch ins Werk gesetzt werden.



Spezialität:

**Bohrmaschinen**
**Drehbänke**
**Fräsmaschinen**

eigener patentierter unübertroffener Konstruktion.



**Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.**
vormals **Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.**

Preislisten stehen gern zu Diensten. 1469